

# Rahmenvertrag baufachliche Beratung

zwischen

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.  
für Brot für die Welt Caroline-Michaelis-Str. 1  
10115 Berlin  
USt-Id-Nr.: DE147801862

- im Folgenden: Auftraggeber -

und

Name:

Anschrift:

USt-Id-Nr. oder Steuernummer:

Telefon: E-

Mail:

- im Folgenden: Rahmenvertragspartner –

## Präambel

Dieser Rahmenvertrag über baufachliche Beratung betrifft Baumaßnahmen von Brot für die Welt (BfdW). Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. In mehr als 90 Ländern unterstützen wir gemeinsam mit lokalen Partnern in mehr als 1500 Projekten arme und ausgegrenzte Menschen dabei, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern. Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Ernährungssicherung, die Förderung von Bildung und Gesundheit, der Zugang zu Wasser, die Stärkung der Demokratie, die Achtung der Menschenrechte, die Sicherung des Friedens sowie die Bewahrung der Schöpfung. Durch Lobby-, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in Deutschland und Europa versuchen wir politische Entscheidungen im Sinne der Armen zu beeinflussen und ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise zu schaffen.

Brot für die Welt unterstützt mit finanziellen Beiträgen, personeller Beteiligung, fachlicher Beratung und Vergabe von Stipendien Kirchen, christliche Organisationen und andere private Träger weltweit, die sich am Aufbau einer gerechten Gesellschaft beteiligen, sich gegen Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Geschlecht und Religionszugehörigkeit einsetzen und Menschen weltweit beistehen, die in

Not und Armut leben, deren Menschenwürde und -rechte verletzt werden oder die von Kriegen oder anderen Katastrophen bedroht oder aktuell betroffen sind.

Weitere Informationen zur Arbeit von Brot für die Welt finden sich unter: [www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de). Zur Umsetzung dieser Projekte werden auch Baumaßnahmen finanziert, für die eine baufachliche Beratung erforderlich ist.

## **§ 1**

### **Gegenstand des Rahmenvertrages**

- (1) Gegenstand des Rahmenvertrages ist die baufachliche Beratung und Prüfung von Baumaßnahmen des Auftraggebers.
- (2) Gegenstand der baufachlichen Beratung sind Baumaßnahmen im Rahmen von Projekten von Partnerorganisationen von Brot für die Welt, die durch Zuwendungen u.a. des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Evangelischen Kirche Deutschlands finanziert werden, bzw. um Baumaßnahmen von Partnerorganisationen, an die der Auftraggeber Mittel weiterleitet. Bauherr ist jeweils die Partnerorganisation.
- (3) Für die Baumaßnahmen ist gemäß den Förderrichtlinien des BMZ eine baufachliche Prüfung erforderlich.
- (4) Die Baumaßnahmen werden nach entwicklungspolitischen und wirtschaftlichen Kriterien geplant und entwickelt und sind in der Regel Teil eines mittel- bis langfristig angelegten Förderkonzepts. Neben nachhaltigen und entwicklungspolitischen Kriterien sind auch baufachliche Kriterien anzulegen, die die Grundlage für die baufachliche Prüfung bilden.

## **§ 2**

### **Grundlagen des Vertrages**

- (1) Zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Vertragserfüllung und zur Bestimmung der gegenseitigen Rechte und Pflichten des Auftraggebers und des Rahmenvertragspartners wird der Vertragsinhalt in der nachstehenden Reihenfolge durch folgende Vertragsgrundlagen bestimmt:
  - ☐ diesen Rahmenvertrag,
  - ☐ Leistungsbeschreibung
  - ☐ Zahlungsbedingungen,
  - ☐ weitere Vergabe- und Vertragsunterlagen aus dem Vergabeverfahren
  - ☐ das von dem Rahmenvertragspartner im Vergabeverfahren abgegebene Angebot
- (2) Bei der Leistungserbringung sind die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und die Bedingungen zur Finanzierung der Baumaßnahmen zu beachten. Die Leistung dient der Umsetzung der Pflichten des Auftraggebers aus

- den Besonderen Verwaltungsvorschriften zu § 44 BHO und

- Sonderbestimmungen für die Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Kirchen (BVV/Sb Kirchen), hier Abschnitt II,
- Besondere Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Kirchen (BNBest-P/Kirchen), hier Abschnitt III,
- Verwaltungsvorschriften zu § 44 BHO und Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften zu § 44 BHO
- Richtlinien für die Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen (RZBau) im Rahmen der Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Kirchen (ZBau/Kirchen)
- sowie die baufachlichen Nebenbestimmungen zur ZBau/Kirchen für die Durchführung von Baumaßnahmen (NBest-Bau/Kirchen) hier Abschnitt IV.

Für die Beteiligung der staatlichen Behörden gilt Ziffer 6 Besondere Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Bundeshaushaltsordnung (VV-BHO) und Sonderbestimmungen für die Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Kirchen (BVV/Sb Kirchen) samt Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften zu § 44 BHO – Richtlinien für die Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen (RZBau) im Rahmen der Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Kirchen (ZBau/Kirchen) sowie die baufachlichen Nebenbestimmungen zur ZBau/Kirchen (NBest-Bau/Kirchen), Abschnitte IVa bzw. IVb.

- (3) Vorgaben aus den Zuwendungsbescheiden, Förderrichtlinien sind zu beachten. Grundlagen der Leistungserbringung sind alle für den Vertragsgegenstand und für die Baumaßnahmen einschlägigen gesetzlichen, öffentlich-rechtlichen und behördlichen Vorschriften, Richtlinien sowie technischen Bestimmungen und allgemein anerkannten Regeln der Technik und Baukunst und höchstmögliche Wirtschaftlichkeit auch hinsichtlich der späteren Unterhaltungs- und Betriebskosten.

### **§ 3**

#### **Einzelaufträge**

- (1) Auf Basis der Rahmenvereinbarung werden Einzelaufträge, zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber geschlossen.
- (2) Leistungen werden nur aufgrund von Einzelaufträgen erbracht. Einzelaufträge werden, soweit sie nicht bereits gleichzeitig mit dem Abschluss des Rahmenvertrags vergeben werden, separat erteilt. In den Einzelaufträgen werden die Einzelheiten für die hiervon erfassten Leistungen festgelegt.
- (3) Dieser Rahmenvertrag regelt die Grundlagen für die Einzelaufträge und die wesentlichen Bedingungen für die Umsetzung der baufachlichen Beratung unter Berücksichtigung von sich während der Vertragslaufzeit ergebenden Änderungen und der Konkretisierungen durch den jeweiligen Einzelauftrag.

Einzelaufträge werden durch das Referat Fonds- und Vergabemanagement (FuV) in der Abteilung Kapazitätsstärkung und Lernen (KSL) von BfdW vergeben. Der Rahmenvertragspartner muss die Weisungen und Anordnungen des Auftraggebers beachten und bei seiner Leistungserbringung umsetzen. Anordnungen und Weisungen dürfen nur durch das Referat Fonds- und Vergabemanagement getroffen werden. Anordnungen und Weisungen Dritter dürfen nicht befolgt werden. Andere Projektbeteiligte sind dem Rahmenvertragspartner

gegenüber nur nach ausdrücklicher vorheriger Zustimmung oder Bevollmächtigung durch das Referat Fonds- und Vergabemanagement in Textform (E-Mail oder Brief) anordnungs- und weisungsbefugt. Dies gilt auch für die Partnerorganisationen und etwaige vom Auftraggeber eingesetzte Projektsteuerer oder Berater:innen.

- (4) Der Rahmenvertragspartner ist verpflichtet, die Einzelaufträge zu den in seinem Angebot angegebenen Preisen und Bedingungen zu erfüllen. Ein Anspruch des Rahmenvertragspartners auf die Beauftragung mit Einzelaufträgen besteht nicht.
- (5) Für die Leistungen nach Ziffer 1.5.1 der Leistungsbeschreibung werden Einzelaufträge jeweils für eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten vergeben.
- (6) Für die Leistungen nach Ziffer 1.5.3 der Leistungsbeschreibung werden separate Einzelaufträge vergeben.
- (7) Der Auftraggeber legt die Ausführungsfristen in den Einzelaufträgen fest. Zwischen Beauftragung mit dem Einzelauftrag und Leistungsbeginn liegt mindestens ein Zeitraum von 14 Tagen.

#### **§ 4**

##### **Berichtspflichten**

- (1) Der Rahmenvertragspartner ist zu einer kontinuierlichen Information des Auftraggebers in angemessener Form und zur Dokumentation verpflichtet. Der Rahmenvertragspartner erstellt gem. Ziffer 1.7 der Leistungsbeschreibung jeweils über einen Zeitraum von sechs Monaten einen Bericht über den Fortgang der Einzelaufträge. Der erste Bericht erfasst den Zeitraum von sechs Monaten ab Beginn eines Einzelauftrags vorzulegen. Der Auftraggeber hat das Recht jährlich und zum Vertragsende einen Bericht über den Fortgang der Rahmenvereinbarung zu verlangen.
- (2) Der Rahmenvertragspartner ist verpflichtet, an Abstimmungs- und Beratungsterminen mit dem Auftraggeber in Berlin teilzunehmen. Eine Übernahme von Reisekosten durch den Auftraggeber gemäß der Zahlungsbedingungen erfolgt nur für Termine außerhalb von Deutschland.

#### **§ 5**

##### **Haftpflichtversicherung**

- (1) Der Rahmenvertragspartner wir eine angemessene, verkehrsübliche Berufshaftpflichtversicherung für Berufshaftpflichtfälle nach den in der Bundesrepublik Deutschland allgemein üblichen Versicherungsbedingungen abschließen und während des Rahmenvertrages und der Einzelaufträge bis zum Ablauf der Verjährungsfrist für Ansprüche aus dem Rahmenvertrag und der Einzelaufträge aufrechterhalten. Die Versicherung muss auch eine Tätigkeit erfassen, die Baumaßnahmen außerhalb von Deutschland (weltweit) betrifft. Der Rahmenvertragspartner ist zur unverzüglichen schriftlichen Anzeige verpflichtet, wenn und soweit Versicherungsschutz in der vereinbarten Höhe nicht mehr besteht oder in Frage gestellt ist. Sofern der Rahmenvertragspartner den vereinbarten Versicherungsschutz oder dessen Aufrechterhaltung trotz Nachfristsetzung nicht nachweist, ist der Auftraggeber zur Kündigung des Vertrags berechtigt.

- (2) Die Deckungssummen der Berufshaftpflichtversicherung müssen pro Verstoß mindestens zweifach zur Verfügung stehen.
- (3) Zum Nachweis des Versicherungsschutzes ist der Rahmenvertragspartner verpflichtet, dem Auftraggeber innerhalb von zwei Wochen nach Zuschlagserteilung und jederzeit auf Verlangen eine entsprechende aktuelle Bestätigung der Versicherung mit der Versicherungsnummer zu überreichen.
- (4) Vor dem Nachweis bestehenden Versicherungsschutzes werden Vergütungsansprüche des Rahmenvertragspartners nicht fällig.
- (5) Für den Fall, dass ein Einzelauftrag Auslandsreisen beinhaltet, versichert der Rahmenvertragspartner, dass keine gesundheitlichen Bedenken gegen Reisen durch ihn in die betreffenden Länder bestehen und er die örtlichen Impfbestimmungen beachtet und einhält. Soweit erforderlich, legt der Rahmenvertragspartner dem Auftraggeber eine Tropentauglichkeitsbescheinigung vor.
- (6) Der Rahmenvertragspartner ist für die rechtzeitige Einholung eines erforderlichen Visums für das zu bereisende Land selbst verantwortlich.
- (7) Ein Reise-, Krankheits- und Unfallversicherungsschutz besteht über den Auftraggeber für den Rahmenvertragspartner im In- und Ausland nicht. Der Rahmenvertragspartner verpflichtet sich, für den erforderlichen Versicherungsschutz Sorge zu tragen und darauf zu achten, dass der Versicherungsschutz ggf. auch für zu bereisende Länder Gültigkeit besitzt.
- (8) Der Rahmenvertragspartner ist außerdem verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass mitgeführte technische Geräte (Aufnahmegeräte, Laptop, Mobiltelefon, u.ä.), auf denen Daten zu dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber gespeichert sind/die zur Ausführung des Auftrags verwendet werden, ausreichend gegen Verlust, Diebstahl, Beschädigung und Vernichtung gesichert und versichert sind.
- (9) Die Kosten für jeglichen Versicherungsschutz trägt der Rahmenvertragspartner.
- (10) Der Auftraggeber haftet nicht für eventuelle Schäden, die dem Rahmenvertragspartner aus der Nichtbeachtung der vorgenannten Regelungen entstehen.

## **§ 6**

### **Haftung**

- (1) Soweit sich nachstehend nichts anderes ergibt, sind Ansprüche des Rahmenvertragspartners gegen den Auftraggeber auf Schadensersatz ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Ansprüche auf Schadensersatz aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn der Auftraggeber die Pflichtverletzung zu vertreten hat und für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Auftraggebers beruhen.

- (2) Diese Vereinbarung berechtigt den Rahmenvertragspartner nicht dazu, den Auftraggeber Dritten gegenüber zu verpflichten. Der Rahmenvertragspartner stellt den Auftraggeber von der Haftung gegenüber Dritten für Schäden aller Art aus der Durchführung des Auftrages, deren Entstehung der Rahmenvertragspartner zu vertreten hat, frei. Der Rahmenvertragspartner hat in Verträgen, die er zur Durchführung dieses Auftrages mit Dritten schließt, Vereinbarungen zu treffen, wonach die Haftung des Auftraggebers mit Ausnahme der Haftung für schuldhaft verursachte Schäden wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit einer Person ausgeschlossen wird, soweit nicht Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seitens des Auftraggebers gegeben sind. Darüber hinaus ist sicherzustellen, dass die in dieser Vereinbarung formulierten Vereinbarungen, soweit erforderlich, auch in Verträgen mit Dritten berücksichtigt werden.
- (3) Weitere Ansprüche des Rahmenvertragspartners, gleich aus welchem Rechtsgrund (insbesondere Ansprüche aus der Verletzung von vertraglichen Haupt- und Nebenpflichten, Aufwendungsersatz, unerlaubter Handlung sowie sonstiger deliktischer Haftung) sind ausgeschlossen; dies gilt insbesondere für Ansprüche aus Folgeschäden sowie für Ansprüche auf Ersatz entgangenen Gewinns. Dies gilt nicht, falls der Auftraggeber eine wesentliche Vertragspflicht (Kardinalpflicht) verletzt hat oder falls dem Auftraggeber, seinem gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Verpflichtungen, die vertragswesentliche Rechtspositionen des/der Auftragnehmer/-in schützen, die ihm die Vereinbarung nach seinem Inhalt und Zweck gerade zu gewähren hat; wesentlich sind ferner solche Vertragspflichten deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung der Vereinbarung überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der/die Auftragnehmer/-in regelmäßig vertraut hat und vertrauen darf.
- (4) Für den Fall der Haftung des Auftraggebers bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist der Schadensersatz auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.

## **§ 7**

### **Unterlagen**

- (1) Die von dem Rahmenvertragspartner zur Erfüllung dieses Vertrages angefertigten Original-Unterlagen (Zeichnungen, Pläne etc.) für jedes Projekt über 100.000 € sind dem Auftraggeber fristgerecht und vollständig als Kopie der Originale (1-fach) und in digitaler Form (pdf, dwg, o.ä.) rechtzeitig zum Verwendungsnachweis nach Projektende auszuhändigen. Alle übrigen Unterlagen muss der Rahmenvertragspartner dem Auftraggeber auf Verlangen des Auftraggebers zurückzugeben, spätestens wenn er sie zur Wahrnehmung seiner Aufgaben nicht mehr benötigt.
- (2) Ein Zurückbehaltungsrecht des Rahmenvertragspartners an den von ihm erstellten Unterlagen, die für die Durchführung der Planung und die Realisierung des Bauvorhabens erforderlich sind, ist ausgeschlossen. Der Rahmenvertragspartner ist insoweit bis zur Fertigstellung der geschuldeten Leistungen vorleistungspflichtig. Etwas anderes gilt bei einer freien Kündigung des Auftraggebers oder bei einer Kündigung des Rahmenvertragspartners aus Gründen, die der Auftraggeber zu vertreten hat. In diesen Fällen steht dem Rahmenvertragspartner bis zur Ausgleichung berechtigter und fälliger Honoraransprüche durch den Auftraggeber ein Zurückbehaltungsrecht an den von ihm erstellten Unterlagen zu. Dieses Zurückbehaltungsrecht erlischt, wenn der Rahmenvertragspartner nicht binnen vier Wochen nach Zugang der

Kündigung eine prüfbare Honorarschlussrechnung vorgelegt oder wenn der Auftraggeber ein dringliches Interesse an der Vorlage der Unterlagen dargetan hat.

- (3) Erzielte Arbeitsergebnisse oder zur Veröffentlichung bestimmte Ausarbeitungen stehen im Eigentum des Auftraggebers.
- (4) Soweit dem Rahmenvertragspartner ein gesetzliches Urheberrecht zusteht, räumt er dem Auftraggeber ein räumlich und zeitlich unbegrenztes Nutzungsrecht insbesondere auch zur Vervielfältigung, Verbreitung und Veröffentlichung des Werkes ein. Dies schließt das Recht zur Präsentation des Werkes im Internet ein.
- (5) Diese Rechteinräumung ist mit der Zahlung der vereinbarten Vergütung gemäß § 8 dieses Rahmenvertrags abgegolten.

## **§ 8**

### **Vertraulichkeit, Datenschutz, Verhaltenskodex**

- (1) Der Rahmenvertragspartner verpflichtet sich, über alle im Zusammenhang mit der Durchführung dieser Vereinbarung bekannt gewordenen oder bekanntwerdenden Informationen insbesondere die geschäftlichen und betrieblichen bzw. dienstlichen Belange des Auftraggebers und der Partnerorganisationen auch über das Ende dieser Vereinbarung Stillschweigen zu bewahren und derartige Kenntnisse nur zur Durchführung dieser Vereinbarung zu verwenden. Er wird die ihm überlassenen Unterlagen während der Vertragsdauer sorgfältig verwahren, vor Einsichtnahme schützen und auf Verlangen nach dem Ende dieser Vereinbarung zurückgeben. Dies gilt auch für die von Rahmenvertragspartner oder Auftraggeber zur Erfüllung dieser Vereinbarung im Zuge seiner Erfüllung angefertigten Unterlagen. Etwaige vom Auftraggeber überlassene Datenträger sind zurückzugeben. Sämtliche gespeicherte Daten sind nach Beendigung des Auftrags zu löschen, soweit nicht ausdrücklich eine Aufbewahrungspflicht vereinbart wurde.
- (2) Der Rahmenvertragspartner befolgt geltende Vorschriften zum Datenschutz. Der Rahmenvertragspartner sichert zu, personenbezogene Daten nach organisatorischen Anforderungen und Grundsätzen zum Datenschutz gemäß **Anlage 5** zu verarbeiten.
- (3) Der Rahmenvertragspartner verpflichtet sich, die fundamentalen Prinzipien des „Verhaltenskodex des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung“ gemäß **Anlage 6**, Punkte 4-8 als handlungsleitend anzuerkennen.
- (4) Der Rahmenvertragspartner verpflichtet sich, sich jeder Tätigkeit für Dritte (auch Partnerorganisationen) zu enthalten, bei der sich die Möglichkeit einer Interessenkollision zwischen den Interessen des Auftraggebers und des Dritten ergibt.

## **§ 9**

### **Vergütung und Abrechnung**

- (1) Die Vergütung erfolgt nach Aufwand gemäß dem vertraglich vereinbarten Stundensatz.

- (2) Vor Beginn der Leistungen in den Einzelaufträgen nach 1.5.1 der Leistungsbeschreibung übermittelt der Rahmenvertragspartner dem Auftraggeber eine Aufwandsschätzung für das Leistungsgrundpaket / die Leistungen nach Ziffer 1.5.1 der Leistungsbeschreibung. Voraussetzung für den Beginn der Leistungen ist die Genehmigung der Aufwandsschätzung durch den Auftraggeber und die Vereinbarung einer Obergrenze der Vergütung für den Einzelauftrag. Wird dem Rahmenvertragspartner erkennbar, dass der genehmigte Aufwand überschritten werden wird oder der vereinbarte zeitliche Rahmen nicht eingehalten werden kann, so unterrichtet er den Auftraggeber unverzüglich und rechtzeitig hierüber und stimmt mit ihm das weitere Vorgehen ab. Die Obergrenze der Vergütung darf nur nach vorheriger schriftlicher Vereinbarung unter Bezugnahme auf diesen § 9 Abs. 2 überschritten werden.
- (3) Während der Laufzeit des Einzelauftrags meldet das Referat Fonds- und Vergabemanagement die Projekte mit Baumaßnahmen, für die Leistungen zu erbringen sind. Für die einzelnen Projekte nach 1.5.1 der Leistungsbeschreibung übermittelt der Auftragnehmer jeweils vor Leistungsbeginn eine Aufwandsschätzung und des zeitlichen Rahmens je Bauphase für das Projekt. Voraussetzung für den Beginn der Leistungen für ein Projekt ist die Genehmigung der projektbezogenen Aufwandsschätzung durch den Auftraggeber und die Vereinbarung einer Obergrenze der Vergütung für das Projekt. Wird dem Rahmenvertragspartner erkennbar, dass der genehmigte Aufwand überschritten werden wird oder der vereinbarte zeitliche Rahmen nicht eingehalten werden kann, so unterrichtet er den Auftraggeber unverzüglich und rechtzeitig hierüber und stimmt mit ihm das weitere Vorgehen ab. Die Obergrenze der Vergütung darf nur nach vorheriger schriftlicher Vereinbarung unter Bezugnahme auf diesen § 9 Abs. 3 überschritten werden.
- (4) Für weitere Dienstleistungen nach 1.5.3 der Leistungsbeschreibung gilt Abs. 3 entsprechend.
- (5) Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich nach erbrachten Leistungen, spätestens jedoch nach Abschluss der Einzelaufträge., Vorauszahlungen sind nicht vorgesehen.
- (6) Rechnungen sind vierteljährlich spätestens drei Monate nach Abschluss der Einzelaufträge beim Referat Fonds- und Vergabemanagement einzureichen. Den Rechnungen sind prüfbare mindestens viertelstundengenaue Leistungsnachweise beizufügen, aus denen sich die Tätigkeit, die Person des Leistenden, der Einzelauftrag und das jeweilige Projekt ergeben.
- (7) Der Auftraggeber leistet die Zahlungen auf das folgende Konto des Rahmenvertragspartners:  
Inhaber des Bankkontos:  
Kontonummer:  
IBAN:  
BIC (SWIFT-Code):  
Name und Adresse der Bank:

## **§ 10**

### **Mitteilungspflichten**

- (1) Der Rahmenvertragspartner ist verpflichtet, dem Auftraggeber mitzuteilen, wenn sich Änderungen im Hinblick auf seine Eignung und das Vorliegen von Ausschlussgründen nach Maßgabe der im Vergabeverfahren verlangten Eignungskriterien und -nachweise ergeben.
- (2) Der Rahmenvertragspartner stellt sicher, dass die zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Personen während der gesamten Laufzeit des Rahmenvertrages die Anforderungen erfüllen, die im Angebot zur Eignung und zu den Zuschlagskriterien angegeben wurden. Der Einsatz anderer



als der vorgesehenen Personen bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers. Der Rahmenvertragspartner muss für die Personen Nachweise entsprechend der Nachweise im Vergabeverfahren vorlegen.

- (3) Der Einsatz von Unterauftragnehmern bedarf der vorherigen Zustimmung durch den Auftraggeber.

## **§ 11**

### **Laufzeit und Kündigung**

- (1) Der Rahmenvertrag läuft bis zum 31.03.2028. Einzelaufträge, die während der Laufzeit der Rahmenvereinbarung erteilt werden, können, wenn der Auftraggeber das verlangt, auch nach dem 31.03.2028 abgeschlossen werden.
- (2) Der Rahmenvertrag und die Einzelaufträge können jeweils vier Wochen vor Ablauf des Kalenderjahres zum Ablauf des Kalenderjahres von beiden Vertragsparteien gekündigt werden.
- (3) Der Rahmenvertrag und jeder Einzelauftrag können ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist bei Vorliegen eines wichtigen Grundes gekündigt werden, durch
1. den Auftraggeber insbesondere,
    - wenn der Rahmenvertragspartner wesentlichen Verpflichtungen trotz zweimaliger Abmahnung durch den Auftraggeber bezogen auf dieselbe Pflicht nicht nachkommt. Die Abmahnungen haben schriftlich zu erfolgen, zwischen Ihnen muss ein Zeitraum von zwei Wochen liegen,
    - wenn sich der Rahmenvertragspartner in Bezug auf die Vergabe an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung im Sinne des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen beteiligt hat oder
    - das Verhalten des Rahmenvertragspartners das Image und den Ruf des Auftraggebers zu schädigen droht
  2. den Rahmenvertragspartner insbesondere,
    - wenn der Auftraggeber seinen Verpflichtungen trotz zweimaliger Abmahnung durch den Rahmenvertragspartner bezogen auf dieselbe Pflicht nicht nachkommt. Die Abmahnungen haben schriftlich zu erfolgen, zwischen ihnen muss mindestens ein Zeitraum von zwei Wochen liegen
    - wenn der Auftraggeber mit einer ihm obliegenden Zahlungsverpflichtung trotz zweifacher Mahnung länger als zwei Monate in Verzug ist
  3. beide Parteien insbesondere bei Vorliegen höherer Gewalt, deren Einwirkung sich so gestaltet, dass nach billigem Ermessen einer der beiden Parteien die Aufrechterhaltung der Vereinbarung auf Dauer nicht zugemutet werden kann oder aus einem sonstigen wichtigen Grund. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Wird eine Kündigung durch schuldhaft vertragswidriges Verhalten einer Partei veranlasst, ist diese der anderen Partei zum Ersatz des durch die Auflösung der Vereinbarung entstandenen Schadens verpflichtet.

- (4) Im Falle einer Kündigung oder sonstigen Beendigung des Vertragsverhältnisses hat der Rahmenvertragspartner seine Arbeiten schnellstmöglich so abzuschließen, dass ohne unangemessene Schwierigkeiten eine Übernahme der Leistungen und die Weiterführung der Leistungen durch einen Dritten möglich ist. Der Rahmenvertragspartner hat dem Auftraggeber den vollständigen Leistungsstand innerhalb von vierzehn Kalendertagen nach Zugang der Kündigung durch Vorlage aller bereits erbrachten Leistungen (insbesondere Planungsunterlagen) nachzuweisen. Im Übrigen haben beide Vertragsparteien die Abwicklung des Vertrages nach Möglichkeit zu fördern, insbesondere dem Interesse einer Vertragspartei an einer etwaigen erforderlichen Beweissicherung Rechnung zu tragen und die nötigen Auskünfte zu erteilen.
- (5) Kündigungen müssen in Textform erfolgen.
- (6) Erfordert die Ausführung dieses Auftrags eine Reise des Rahmenvertragspartners und verzögert sich der Termin für die Ausreise aus Gründen, die der Rahmenvertragspartner zu vertreten hat, so entsteht für den Zeitraum der Verzögerung kein Vergütungsanspruch. Dadurch anfallende Mehrkosten, wie Umbuchungs- oder Stornogebühren, trägt der Rahmenvertragspartner.
- (7) Wird dem Rahmenvertragspartner die Durchführung des Auftrages infolge von Umständen, die weder er noch der Auftraggeber oder die zu beratende Organisation zu vertreten haben (z.B. Naturkatastrophen, Sicherheitslage im Aufenthaltsland) ganz oder teilweise unmöglich, steht ihm ein Vergütungsanspruch nicht bzw. nur bezüglich der bereits erbrachten Teilleistung zu, soweit diese für den Auftraggeber verwendbar ist.

## **§ 12**

### **Schlussbestimmungen**

- (1) Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform.
- (2) Sind einzelne Bestimmungen dieses Rahmenvertrages unwirksam, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen unberührt. Die rechtsunwirksame Regelung ist von den Vertragsparteien durch eine rechtswirksame Regelung zu ersetzen, die der rechtsunwirksamen Regelung in ihrer Auswirkung möglichst nahekommt.
- (3) Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Für die Rechtsauslegung ist Vertragssprache Deutsch. Sollten neben der deutschen Sprachfassung weitere Sprachfassungen des Rahmenvertrages, seiner Anhänge, der Einzelaufträge oder anderer für die Vertragsausführung erheblicher Dokumente vorliegen, geht die deutsche Fassung anderen Sprachfassungen vor.
- (4) Gerichtsstand ist Berlin.

<b>Für den Auftraggeber:</b>	
Ort und Datum:	Name und Unterschrift:
Ort und Datum:	Name und Unterschrift:
<b>Für den Auftragnehmer</b>	
Ort und Datum:	Name und Unterschrift:
Ort und Datum:	Name und Unterschrift:

#### **Anlagen**

1. Leistungsbeschreibung und Anlagen
2. Angebot der/des Rahmenvertragspartners
3. Organisatorische Anforderungen und Grundsätze zum Datenschutz
4. Verhaltenskodex des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung